Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 42 (1916)

Heft: 41

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Es war einmal -Eine unschuldige Erzählung

Es klingt vielleicht recht wunderbar, — was hier mein Mund berichtet, — und doch ist es wahrhaftig wahr - und keineswegs erdichtet .-

Es war einmal ein Volk, ein Land, — ein Muster aller Staaten, — dess' Eintracht war das stärkste Band - im Denken und bei Taten. — Einst 30g's mit Schrecken seine Spur - mit seinen Ariegsgesellen - und naht ein Seind sich seiner Slur, — mußt er gar arg zerschellen. - Sonst lebt es bieder, - frei und still, — in seiner Berge Grenzen, — tät nie vor fremder Gerren Will' - hofieren und schermenzen. -

So lebte es jahrhundert' lang; — als treue Eidgenossen — durch manche Unbill, Not und Drang — nur fester stets umschlossen. — Ein freies Volk, im Innern fromm, - doch stachelig nach Hußen, — dem guten Greunde stets Willkomm', - dem Seinde schwere Straußen. Gab's hie und da auch Differenz — bei Hohen oder Mindern, — man fand doch immer die Sentenz, — das Mißtrauen zu hindern. — Trots Sprach' und Sittenunterschied lebt friedlich man zusammen — und gab's 'mal einen Störenfried, — dem schlug man blut'ge Schrammen.

Da kam einst harte, bose Zeit: - rings um die Greiheitsinsel — entstand gar schwerer Krieg und Streit, — gab's Stöhnen und Gewinsel. — Ein grauses Schlachten, Mord und Tod — regiert an allen Geiten, — vom Morgen- bis zum Abendrot — nie ruhte da das Streiten. — Von überallher buhlte man — um Gunst des kleinen Landes, — doch dies bleibt auf neutraler Bahn — inmitten dieses Brandes. - Wohl fühlt für Michel Sympathie - der hans ganz unwillkürlich, dafür ergreift Jean die Partie - für Marianne natürlich. — Der Kans bleibt immer ruhig, kühl, - doch Jean wird sehr bald hitzig, draus folgert sich aus dem Gefühl - die Lage bald sehr spitzig.

Der heil'ge Grieden ist gestört — im Land der Bundesbrüder, — bald wird manch' schnödes Wort gehört, — es herrscht ein Ton, ein rüder; - von Außen wird der Streit geschürt, - man droht auch mit Erpressung, die Zusuhr wird bald enggeschnürt, - man spürt die karge Messung. — Erbitterung wird beiderseits — auf solche Urt geschaffen, — und im Verbande sieht bereits — man manchen Riß schon klaffen. — Wenn das so fortgeht, armes Land, — verlierst du Ruh' und Frieden — und wird an Mächtiger Gängelband

dein einstig Los entschieden. - Um deine Sreiheit ist's geschehn, — der Große frißt den Kleinen, - drum, foll dein Greibrief fortbestehn, müßt Ihr aufs neu' Euch einen. — Nie mehr tat solch ein Bündnis not, — nie ärger droht Gefahr. — Drum achtet es als Hauptgebot — für jetzt und immerdar: — Ein freies Wolk. ein freies Land — kann nur so lang bestehn, wenn es im ärgsten Seuerbrand — sich lernet recht verstehn. — Im Innern fest, stets auf dem Plat - bei Sturm und Sonnenstrahl, — dann fürchtet nicht den alten Satz — des Märchens: Es war einmal! — z.

Das einzig wahre Evangelium

Die herren Gozialpropheten befinden sich in Schwulitäten, denn in entsprechend wüster Sorm entwickelt wiedermal enorm mit Gift- und wildem Seuerspeien die Herrschsucht sich in ihren Reihen. — Das Bublikum in milder Ruh schaut dem Spektakel lächelnd zu; es sieht ja nicht zum ersten Male, daß jene roten "Ideale" in unserm ird'schen Jammertale nur Leidenschaft und Mißgunst schüren und keineswegs zum Grieden führen. Mato

Mühlegasse Zürich I Zähringerstr.
Gute Küche zu bescheidenen Preisen.
Erstklassige Weine aus dem Zücher Staatskeller
Erstklassige Weine aus dem Behälter.
Spezialität: Lebende Fische aus dem Behälter.
HEINRICH HUBSCHMID.

Alkoholfreies Restaurant

Gerechtigkeitsgasse Nr. 6 — beim Bahnhof Selnan Mittagessen von Fr. —80, 1.— an und Fr. 1.50, sowie reichhaltige Abendplatten. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Eigene Konditorei. Alkoholfreie Weine in allen Sorten, in Fl. und offen 1616

entral-Theater ZÜRICH 1 :: Telephon 9054 :: Weinbergstr.

Programm von Mittwoch 4. bis Dienstag 10. Okt

Die Panthergräfin??

Erstklassiges Gesellschafts- und Abenteuer-Drama in 4 Akten. In der Titelrolle der berühmte Kinostern RITA SACHETTO

Wenn zwei Hochzeit machen (oder: Der Flitterwochen-Kontrolleur). Eine heitere Ehe-Stifts- und Stiftungs-Komödie in 3 Akten. In den Hauptrollen: Albert Paulig und Hugo Fling.

ENGLANDS MILITÄRMACHT Fortsetzung "Die englische Flotte"

Messter Kriegswoche: Die neuesten deutschen Kriegsnachrichten.

Rindermarkt 20 ZWINGLI

== 1. Stock == Gute reale Land- und Flaschenweine Franz. Billard Gute Speisen :: ::

Aufmerksame Bedienung Höflich empfiehlt sich St. H St. Hugo-Gruber.

Ständig wechselndes und unterhaltungsreiches Programm. Höfl, ladet ein **E. Nagler-Kaegi.**

Restaurant z.

Albisrieden

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.

GARTEN-Wirtschaft

Rauchfleisch. Bauern schüblinge.Selbstgeräucher ter Speck. Gute Landweine, und Löwenbräubier Höfl. empfiehlt sich

August Freu

Restaurant

Langstr., Zürich 4 Neu renoviertes Lokal

ff. Hürlimann-Bier hell und dunkel

Guter Mittagstisch zu mässigen Preisen

JeSonntags u. Donnerstags KONZERT

Es empfiehlt sich höflichst Der neue Wirt

H. MOESLE

Langjähr. Küchenchef i. Restaurant du Nord und St-Annahof. 1602 --------------

Gegen Haarausfall

Elixier Pincus von Prof. Dr. med. Aug. Socin, Basel, mit u. ohne Fett Flasche Fr. 3.50. Alleinver-kauf: Zu beziehen d. H. Welss-mann, Parfümerie, Chur. 1559

Bodega Española' Spezial-Weinrestaurant 34 Oberdorfstr. 34 Oberdorfstr. 34 Oberdorfstr. 34 Oberdorfstr. 34

"URANIABRÜCKE" Limmatquai 26 Restaurant

Jeden Tag: 2 Konzerte des Damen-Orchesters "Emilia"

Direktion: Frl. Emilia Lüdde. [1425]

Wiener Café-Restaurant "International" Zeughausstrasse 31 Zürich 4 Ecke Jakobstrasse

Deutsche und italienische Küche

Täglich zwei Konzerte Drei französische Billards

1643 P. WITZ. Es empfiehlt sich bestens

Weinhalle Glockengasse 9 ZUP Glocke Glockengasse 9 Telephon Nr. 1864

Hausspezialität: Grenache, Oporto, Alicante, Veltliner, Tiroler, Schaffhauser etc. etc., direkt von den Produktionsorten.

Guten Zuspruch erwartet der neue Inhaber: J. M. MARTI.

Schweizerhof Militärstr. 42, Zürich 4 :: Nähe der Kaserne ::

Gute Küche zu bescheidenen Preisen Jed. Dienstag Konzertv. Franz Prettner Erstklassige Weine. :—: ff. Hürlimann-Bier

Jed. Dienstag Erstklassige Weine. 1589 Höflich ladet ein 1589 E. Höflöch L

IME BASERBA

Milifärstrasse

bei der Kaserne 1623 ff. helles und dunkles Bier Gute kalte u. warme Speisen Ia Flaschen- u. offene Weine A. Froidevaux-Meuer





Obstbranntwein — Kirsch Preisilsten — Leihgebinde Höchste Auszeichnungen

Viener Café "Rigi", Zürich 8 Seefeldstrasse 44 – Neu renoviertes Lokal

Spezialität

in alten in- u. ausländischen Weinen Franz. Billard, elektr. Licht, Telephon 4276. A. Rauch.

